

dieses traurige, königlich einsame Weib vergießen mögen. Die Glut stieg himmelhoch und streifte zugleich den Abgrund der Verzweiflung. Denn keiner der Briefe, die er mit der Post oder mittels Boten in Begleitung märchenhafter Blumen nach der Villa befördern ließ, erhielt Antwort. Täglich stand er an der Tür des verschlossenen Gartens. Steinern trug der alte Diener seine Karte davon. Täglich kehrte er wieder und schüttelte das weiße Haupt.

Flucht war das einzige, das ihn von dem Wahnwitz aufgepeitschter Wünsche befreien konnte. Zum letztenmal schrieb er. Schrieb, daß keines Herzens Ueberschwang sie je so angebetet hätte, daß er tödlich getroffenscheide. Der Ueberraschte erhielt Antwort. „Wenn Sie Ihr Ehrenwort geben, abzureisen und niemals die selbstgewählte Verbannung einer Unglücklichen zu durchbrechen suchen, werden Sie beim Indischen Tempel erwartet.“ Die Hände, die den kleinen, wappengeschmückten Karton hielten, zitterten. Im Spiegel des banalen Toilettentisches sah er sein aschgraues Gesicht. An Stelle des Mittagessens rauchte er unzählige Zigaretten. Während sein Diener packte, warf er sich in ein Auto. Er läutete an der Pforte. Niemand kam. Wut kochte — war er angeführt worden? Er umklammerte den Drücker, als wolle er die Tür erstürmen, aber sie war unversperrt, die Klinke gab nach. Er raste durch die Wildnis. Aus dem



Die Frau ohne Gesicht streute den Pfauen Krumen.

Hintergrund, wie aus Smaragd geschnitten, trat der weiße Tempel. Die Frau ohne Gesicht streute den Pfauen Krumen. Er wußte, er würde es sich nie verzeihen — auf der Marmorstufe ließ er sich ins Knie und drückte die Flächen ihrer Hände gegen die Stirn. „Armer Freund,“ begann sie beherrscht, „wissen Sie nicht, sehen Sie nicht, daß zwischen mir und dem Leben eine Scheidewand steht, die nicht einmal im Sarge sinken wird?“ Ihre erhobenen Hände deuteten matt nach der schwarzen Hülle.

„Es ist eine Durchdrungenheit, Höchstes ahnend. Instinkt, Gewißheit, daß ich noch nie geliebt habe.“

Mütterlich an der Rechten führte sie ihn nach einer Bank. „Nie lieben wir